

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 57 (1986)
Heft: 4

Artikel: Matrix-Drucker mit Schriftsatz-Bibliothek
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810474>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Computerei» zu übertragen – als dieser indes für längere Zeit in den Militärdienst musste, hatte sich der Heimleiter selbst in diese Arbeit zu knien.

«Wir haben alle drei erforderlichen Programme für die Löhne, die Finanzen und die Heimverwaltung gleichzeitig eingeführt», erzählt er, «und es hat erstaunlich gut geklappt.» Die verschiedenen erforderlichen Abrechnungen mit Krankenkassen und Versicherungen für die Patienten,

aber auch mit den Sozialwerken für die Löhne seien «viel einfacher» geworden. Auch Statistiken aller Art seien bedeutend simpler zu erstellen, sei es betreffend Ein- und Austritte, sei es über spezielle Kostenfragen, oder sei es gar über die Konfessionszugehörigkeit für die Besuche der Pfarrer.

Die so erzielte Ersparnis sei allerdings nicht einfach zu beziffern. Sicher sei, dass er in der selben Zeit viel mehr Arbeit erledigen könne,

sagte Heimleiter di Gallo: «Wenn ich früher eine Woche hatte für die Rechnungen, so ist dies heute in zwei Tagen erledigt.» Anderseits räumt er ein, er lasse sich von der EDV mehr Daten ausdrucken, als er unbedingt benötige – «einfach weil es Spass macht». Gewiss aber sei, dass er mittelfristig eine zusätzliche Kraft für die Buchhaltung benötigt hätte, wenn er nicht auf den Computer umgestiegen wäre – und damit hat sich die Anschaffung in sehr kurzer Zeit bereits bezahlt gemacht.

Matrix-Drucker mit Schriftsatz-Bibliothek



Der E340LQ-PC, Flaggschiff in der Matrix-Klasse, überzeugt durch Benutzerfreundlichkeit und etliche gute Ideen der Konstrukteure und des Marketings.

Dass zu einem Typenraddrucker auch verschiedene Typenräder gehören, ist vollkommen selbstverständlich. Weniger selbstverständlich ist jedoch, dass zu einem Matrixdrucker serienmäßig eine Diskette gehört.

Auf dieser, zur Grundausstattung gehörenden Diskette sind für den E340LQ-PC vierundzwanzig «Typenräder» abgespeichert, die im Download-Modus in den RAM-Speicher geladen werden können.

Vor dem Einladen eines Softwarepaketes kann somit menugesteuert eine beliebige Schriftart gewählt werden, ohne auch nur einen DIP-Schalter umzulegen. Die gewünschte Schriftart bleibt bis zu einer neuen Auswahl oder bis zum Abschalten der Stromversorgung im Druckerspeicher.

Beide Schnittstellen serienmäßig

Durch diesen einfachen Vorgang schrumpfen die Unterschiede zwischen Matrix- und Typenraddrucker weiter. Von Diskette ladbare Schriftarten:

- A) Elite 12
- B) Pica 10
- C) Presentor
- D) Square serif
- E) Square titling
- F) Square bold
- G) Square italic
- H) Superegg light
- I) Superegg titling
- J) Superegg bold
- K) Superegg italic
- L) Superegg serif
- M) Round light
- N) Round titling
- O) Round bold
- P) Round italic
- Q) Round serif
- R) Courier A
- S) Courier B
- T) OCRA A
- U) OCRA B
- V) Diablo
- W) Diablo B
- X) Diablo C

Ausser dieser ganz besonderen Feinheit hat der E340LQ-PC für einen durchaus akzeptablen Preis noch eine ganze Menge mehr zu bieten.

Mit wenigen Ausnahmen verlangen die meisten Druckerhersteller für eine zweite serielle Schnittstelle einen gehörigen Aufpreis, vorausgesetzt, der Drucker kann überhaupt mit einer zweiten Schnittstelle aus-

gerüstet werden. Dieses Problem ist bereits im Ansatz gelöst, denn der E340LQ-PC wird gleich mit einer parallelen und einer seriellen Schnittstelle geliefert. Damit auch die letzten Anpassungsprobleme beseitigt werden, besitzt der E340LQ-PC im etwas abgesetzten Bedienungsfeld einen Umschalter für IBM/Epson-Kompatibilität und Diablo-Kompatibilität. Somit kommt der Matrixdrucker den meisten Textverarbeitungsprogrammen bei der Anpassung ein beachtliches Stück entgegen.

Um das Bedienungsfeld komplett zu machen, sei hier noch auf die Kontrollleuchten für die Stromversorgung, die Papierende-Erkennung und den On-Line-Betrieb sowie auf je eine Taste für den Formularvorschub, die Pufferlöschung und NLQ-Schrift hingewiesen.

Direkt während des Ausdruckes kann der Schalter für die «Near Letter Quality» beliebig oft gedrückt und das Schriftbild gewechselt werden.

Auf der linken Seite des Gehäuses regelt ein Schalter die Andruckstärke und die Anzahl der Kopien (bis zu sieben). Der Umschalter für Traktor und Frikionsantrieb sowie der Hebel für den manuellen Blatteinzug bei der Grundversion des E340LQ-PC sind auf der rechten Gehäuseseite leicht zugänglich angebracht.

Auch die DIP-Schalter sind ohne Abschrauben des Gehäuses erreichbar. Sie wurden versenkt im Gehäuse teil hinter der Walze eingelassen und durch eine Klappe gesichert. Auf der Innenseite dieser Klappe sind

Wohlbefinden am Arbeitsplatz

und gesteigerte Effizienz ...

mit einem einzigen System:

Mit trimodular.*

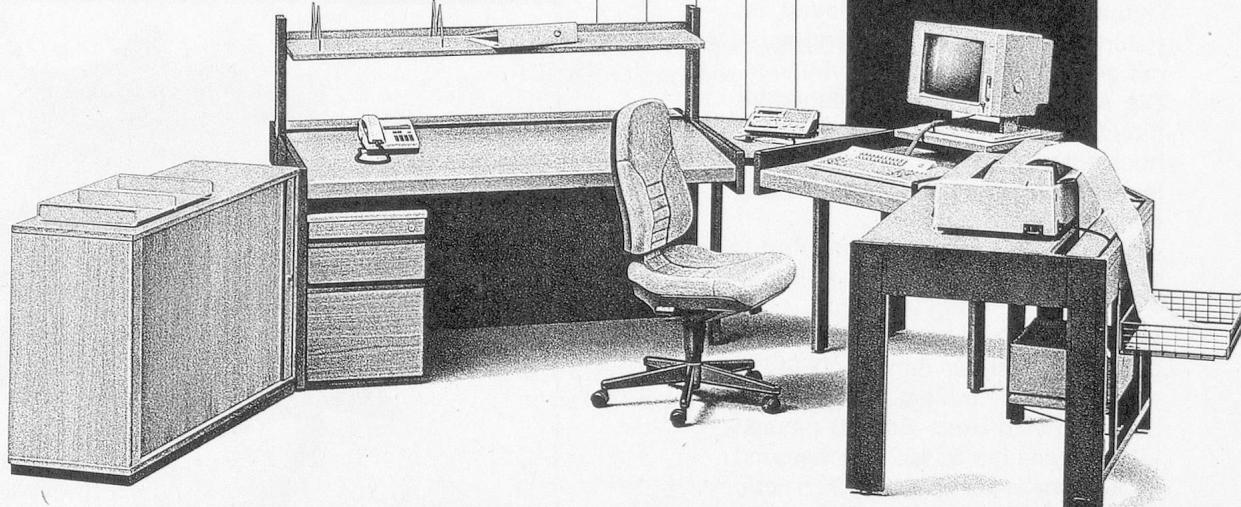
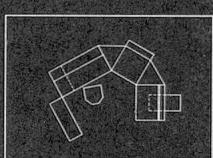
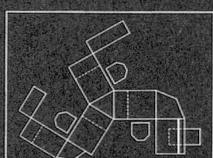
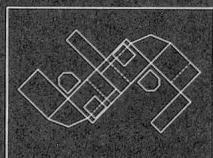
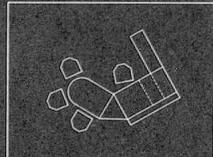
Einige bemerkenswerte Kennzeichen von trimodular:

- Harmonisierung von Mensch, Technik und Umwelt: trimodular trägt diesen Wechselwirkungen in vorbildlicher Art Rechnung.
- Funktionalität und Organisierbarkeit von trimodular sind mitentscheidend für die Effizienz.
- Flexibilität: trimodular bietet optimale Möglichkeiten, auf veränderte Verhältnisse innerhalb des Systems einzugehen.
- Rationalisierung zum Vorteil des Menschen und der Wirtschaft!

* trimodular ist ein zukunftsweisendes neues Möbelsystem, exklusiv entwickelt durch die J. P. Trippel AG.

Verlangen Sie die ausführliche Dokumentation trimodular!

Modularität bietet faszinierende Möglichkeiten der Wandlung – der kurzfristigen Anpassung an veränderte Verhältnisse.



TRIPPEL

Möbelsysteme für Büro und Technik.
Entwicklung. Produktion. Beratung. Einrichtung.

was wir einrichten, gewinnt.

J. P. Trippel AG 8580 Amriswil TG Sommerstrasse 37 Telefon 071 67 15 15 Telex 71 207 triag ch

9000 St.Gallen «Exposa», St.Jakobstrasse 89-91 Telefon 071 25 56 65 ■ 8001 Zürich «Thalhof», Talstrasse 66
Telefon 01 211 04 47 ■ 4127 Birsfelden Rheinfelderstrasse 12 Telefon 061 52 05 52

alle Schalterstellungen in einer Tabelle aufgeführt, und das ewige Suchen nach den richtigen Stellungen im Handbuch entfällt vollkommen.

Jeder Drucker verfügt normalerweise über einen Selbsttest, der den kompletten Zeichensatz des Gerätes zu Papier bringt. Der E340LQ-PC bringt im Selbsttest nicht nur den kompletten Zeichensatz aufs Papier, sondern druckt auch gleichzeitig noch die Belegung der DIP-Schalter mit aus. Dies ist neu, eine angenehme Überraschung und zur Nachahmung empfohlen.

Ein Benutzer, der hauptsächlich mit Schreibmaschinenpapier arbeiten muss, wird die Schächte für die automatische Einzelblattzufuhr zu schätzen wissen.

Mit einem Griff ist der Traktoraufsatz abgenommen und fast genauso schnell gegen den Schacht ausgetauscht. Dadurch wird der Hebel für den manuellen Einzelblatteinzug auf der rechten Gehäuseseite stillgelegt und die Form Feed-Taste übernimmt diese Funktion. Genauso gut lassen sich die Schächte jedoch auch softwaremäßig ansteuern.

Mit seinem 9-Nadelkopf druckt der E340LQ-PC im Normal-Modus jedes Zeichen in einer 11 x 9-Matrix mit einer Geschwindigkeit zwischen 200 und 270 Zeichen in der Sekunde. Durch diese geringe Auflösung ist natürlich jeder Punkt auf dem Papier mit dem blosen Auge zu erkennen. Die Auflösung und ganz besonders die Geschwindigkeit eignen sich noch gut zum Ausdruck von Protokollen, Manuskripten oder firmeninternen Schriftstücken.

Bei NLQ musste sogar die Lupe passen

Ein Tabellenausdruck in DIN-A4-Querformat ist für den E340LQ-PC ebenfalls kein Problem. Bei zehn Zeichen pro inch (Pica-Schrift) passen in eine Zeile bis zu 132 Zeichen und in komprimierter Schrift (17,1 cpi) sogar 226 Zeichen.

Für den Schriftverkehr genügt ein Druck auf den LQ-Knopf, um die Unterschiede zu einem Typenraddrucker wieder verschwimmen zu lassen. Die Geschwindigkeit des Druckknopfes sinkt nun rapide auf 60 Anschläge in der Sekunde, durchaus noch ein guter Wert im Gegensatz zu einem Typenraddrucker, und die Dichte erhöht sich auf 60 x 18 Punkte

pro Zeichen. Da muss sogar eine Lupe passen, um im Schriftbild Unterschiede gegenüber einem Typenraddrucker zu finden. Zwischen den einzelnen Punkten der Matrix ist nicht der winzigste Leerraum zu entdecken, und die Ränder der Zeichen sind sauber gedruckt, wie mit dem Lineal gezogen.

Dass dieser professionelle Matrix-Drucker auch über eine reichhaltige Auswahl an Steuercodes verfügt, ist schon fast selbstverständlich.

Seitenformatierung, Steuerung der Papiereinzugsschächte, softwaremässige Auswahl eines internationalen Zeichensatzes und verschiedene Druckarten, wie komprimierte Schrift, Breit- und Fettschrift oder Sub- und Superscript, geben nur einen kurzen Einblick in den Vorrat des E340LQ-PC.

Oft wird man sicher nicht in die Verlegenheit geraten, zwischen Diablo- und IBM/Epson-Mode umzuschalten. Sollte dies aber dennoch der Fall sein, ist darauf zu achten, dass sich die Steuerzeichen der beiden Betriebsarten teilweise erheblich voneinander unterscheiden. Muss

zum Beispiel im Epson-Mode zum Unterstreichen ;“-“; CHR\$(!) eingegeben werden, so ist dies im Diablo-Mode mit ESC;“E“ zu erreichen.

Der Bit-Image-Mode ist mit einer Dichte von 60 bis 240 Punkten pro inch (2,54 cm) für Geschäftsgrafiken, wie Kuchen-, Balken- oder Kurvendiagramme, und auch für einfache Grafiken noch ausreichend geeignet.

Im Down-Load-Mode können nicht nur die verschiedenen Schriftarten von Diskette geladen, sondern auch anwenderspezifische Zeichen selbst definiert werden.

Fazit

Mit dem E340LQ-PC wurden neue Zeichen gesetzt. Die Verbindung Drucker-Diskette zum Nachladen der verschiedenen Schriftarten ist nicht schwierig zu bewerkstelligen. Der Fabrikant des E340LQ-PC machte den Anfang und hat sich damit einen technologischen Vorsprung gesichert.

Bezug der Unterlagen:

Erni-Compro AG, 8306 Brüttisellen,
Tel. 01 833 11 66.

ADS ANKER

Die Kleine mit der grossen Leistung



Modell 25.205

- 5 Warengruppenspeicher
- 99 Artikelspeicher
- 4 Bedienerspeicher
- 2 Prozentsatzspeicher für Rabatte
- Gesamtzeitleistungsbericht
- Automatische Datumeinstellung durch
- elektronische Uhr

ADS ANKER DATA SYSTEM AG,
Militärstrasse 106, 8021 Zürich, Telefon 01-24186 00